

(577—1)

Nr. 854.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden alle Diejenigen, welche österreichische Staatsbürger oder hierlandes sich aufhaltende Fremde sind und an die Verlassenschaft des am 30ten Jänner 1868 hier verstorbenen schweizerischen Unterthans Nicolo Karl, Kaffeesieder und Realitätenbesitzer in Laibach, einen Anspruch stellen zu können glauben, aufgefordert, bei diesem k. k. Landesgerichte am

30. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu erscheinen, oder dieselben bis hin schriftlich anzumelden, widrigens ihnen an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, und widrigens der erübrigende bewegliche Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

Laibach, am 29. Februar 1868.

(368—1)

Nr. 55.

Erinnerung

an die unbekannten Präbendenten des in der Steuergemeinde Zirkniz sub Bauparcelle Nr. 247 gelegenen Realen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannten Präbendenten des in der Steuergemeinde Zirkniz sub Bauparcelle Nr. 247 gelegenen Realen hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Trebar von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Ersizung und Gestattung der Gewährumschreibung, sub praes. 8. Jänner 1868, Z. 55, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Grebenz von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Jänner 1868.

(191—1)

Nr. 2049.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Lorenz Anton Rudolf, der Frau Gräfin Maria Barbara verwitweten v. Conti, geb. Gräfin v. Thurn, des Jakob Gostitscha, Jakob Fortuna, Mathias Wucherer, Andreas Gollmaier, der Maria Lantitzer und des Anton Domian.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Lorenz Anton Rudolf, der Frau Gräfin Maria Barbara verwitweten v. Conti, geb. Gräfin v. Thurn, des Jakob Gostitscha, Jakob Fortuna, Mathias Wucherer, Andreas Gollmaier, der Maria Lantitzer und des Anton Domian hiermit erinnert:

Es habe Jakob Lantitzer von Moistrana Nr. 63 wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung plo. 4987 fl. 56 fr., 467 fl., 649 fl. 27 fr., 400 fl., 2400 fl. 44 fr., 785 fl. 29 1/2 fr., 850 fl. und 255 fl., dann 429 fl. 4 fr., sub praes. 22. November 1867, Z. 2049, hieramts eingebracht,

worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Skumauz von Moistrana als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 22sten November 1867.

(553—1)

Nr. 490.

Erinnerung

an die unbekannten wo befindliche Frau Franziska Baronin Michelburg von Radmannsdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Frau Franziska Baronin Michelburg von Radmannsdorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Justiz Rathharc von Neumarkt, durch Dr. Munda, gegen sie die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung pr. 531 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 10. Februar 1868, Z. 490, hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheid vom 11. Februar 1868, Z. 490, die Tagssatzung auf den

3. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geflagten Franziska Baronin Michelburg diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht aus den Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Frau Franziska Michelburg zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator Mathias Kliner Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die aus ihrer Veräumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Februar 1868.

(567—1)

Nr. 5209.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache der Agnes Grainer, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottsche, wider die Eheleute Karl und Maria Dmersa von Rattinitz hiemit kund gemacht:

Man habe in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 16. November 1865, Z. 5959, bewilligten und später sistirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, in Rattinitz sub H.-Nr. 15 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 299 vorkommenden, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Realität wegen noch schuldigen Restes pr. 20 fl. 8 kr. c. s. c., gewilliget und die Vornahme derselben auf dem

26. März,

24. April und

25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten September 1867.

(571—1)

Nr. 6877.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Goderer von Orteneg gegen Johann Novak von Großpolland Hauszahl 29 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1866, Z. 5741, schuldiger 107 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden, gerichtlich auf 1543 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, so wie der demselben gehörigen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 37 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. März,

27. April und

28. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten November 1867.

(561—1)

Nr. 700.

Fahrnisse und Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Feilbietung der in die Johann Schell'sche Concursmasse von Wippach gehörigen Realitäten, als:

a. des Wohnhauses in Wippach Nr. 72 sammt Hofraum, im erhobenen Werthe pr. 1000 fl.;

b. des Gemeintheiles Acker na novim puli P.-Nr. 1288 und 1274, im Werthe pr. 90 fl.;

c. des Gemeintheiles Acker na novim puli P.-Nr. 2513, im Werthe pr. 45 fl.;

d. der Wiese v gori nad tergam P.-Nr. 2513, im Werthe pr. 12 fl., und

e. der Wiese o beli P.-Nr. 1731, im Werthe pr. 180 fl.,

sowie der Fahrnisse bewilliget und zur Vornahme der Feilbietung der Fahrnisse die Tagssatzungen auf den

16. März,

31. März und

15. April 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, im Hause zu Wippach Nr. 72, zur Vornahme der Feilbietung der Realitäten aber die Tagssatzungen auf den

4. April,

5. Mai und

3. Juni 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet wurden, daß die Fahrnisse und Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Inventur, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Februar 1868.

(531—1)

Nr. 482.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Remc von Studa, durch Dr. Prevz in Stein, gegen Helena Lenarčič, als Verloßübernehmerin nach Michael Lenarčič von Dragomel, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1855, Zahl 12157, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Dragomel Reif.-Nr. 1 1/2 und im Grundbuche Egg ob Podpetich Reif.-Nr. 68 und sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4024 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. April,

15. Mai und

16. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Jänner 1868.

(530—1)

Nr. 520.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kralst von Gorenjavas gegen Johann Pirz von Roßes Hs.-Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 13. October 1852, Z. 6994, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentl. Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 118/100 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2312 fl. 12 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. April,

15. Mai und

16. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Jänner 1868.

(517—2)

Nr. 3280.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1867, Z. 19248, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gačnik von Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Perme von Vinu gehörigen, gerichtlich auf 2086 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche St. Kanton sub Nr. 29 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1868.

(15—2)

Nr. 5660.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ver-
traud Pirnath von Großpölland, durch
Herrn Dr. Benedikter, gegen Michael
Pirnath von Großpölland Nr. 18 wegen
aus dem Vergleiche vom 7. März 1866,
Z. 991, schuldiger 294 fl. 63 kr. 8. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub
Urb.-Nr. 739 zu Großpölland H.-Nr. 18
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 1354 fl.
50 kr. 8. W., gewilligt und zur Vornahme
derselben die executive Realfeilbietungs-
tagsatzungen auf den

20. April,
22. Mai und
22. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im
Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Pictationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten
September 1867.

(120—2)

Nr. 6472.

Erinnerung

an Josef Ufmar und dessen Erben,
unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird dem Josef Ufmar und dessen
Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit
erinnert:

Es haben Stefan Stenit, Nr. 34, und
Marlus Cermelj Nr. 57 von Budaine
wider dieselben die Klage auf Erschö-
pfung der auf der im Grundbuche der
Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag.
232, Post-Z. 383, Urb.-Nr. 435, Ref.-
Z. 7081 vorkommenden Realität zu Gun-
sten des Mathias Messeneit intabulirten
Forderung, herrührend aus dem Vergleiche
vom 23. November 1804, Z. 1399, per
100 fl. 8. W. f. R., sub praes. 19. De-
cember 1867, Z. 6472, hieramts einge-
bracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsatzung auf den

21. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Franz Korren von Budaine als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20sten
December 1867.

(99—2)

Nr. 6092.

Erinnerung

an Josef Zgur und dessen unbekannte
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird dem Josef Zgur und dessen unbekannten
Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Terbizjan von Pod-
raga Nr. 100 wider dieselben die Er-
schöpfungklage auf Zuerkennung des grund-
büchlichen Eigenthums der, in der Steuer-
gemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 772
gelegenen, im Grundbuche Neutossel sub
Tom. I, pag. 325, Post-Z. 154, Urb.-Nr.
241 vorkommenden Weingarten-Realität
ogorjani, sub praes. 2. December 1867,
Z. 6092, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung
auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Johann Vozei von Podraga als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten
December 1867.

(117—2)

Nr. 6156.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula
Rodmann und Friedrich Pesler,
und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird den unbekannt wo befindlichen
Ursula Rodmann und Friedrich Pesler,
und deren unbekannten Rechtsnachfolgern
hiermit erinnert:

Es habe Franz Rodmann von Wip-
pach wider dieselben die Klage auf Löschung
der intabulirten Sackposten der Ursula
Rodmann aus dem Vergleiche vom 11ten
December 1795, Z. 1350, per 51 fl. 30 kr.
8. W. f. R. und des Friedrich Pesler
aus dem Schuldscheine vom 12. März
1860 per 260 fl. D. W. f. R. auf der
im Grundbuche der Herrschaft Wippach
Tom. XVII, pag. 408, Urb.-Nr. 117 vor-
kommenden Realität, sub praes. 5. Decem-
ber 1867, Z. 6156, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Aufent-
haltes Johann Petrit Nr. 35 von Wip-
pach als Curator ad actum auf ihre Ge-
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten
December 1867.

(153—2)

Nr. 184.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
werden die unbekannten Eigenthums-An-
sprecher auf das Haus in Golsche Parz.-
Nr. 153, Consc.-Nr. 88, den in der
Steuergemeinde Ersel sub Parz.-Nr. 1095
liegenden Weingarten Coselk, die eben-
dort sub Parz.-Nr. 1010 gelegene Weide
Rednišce, den in der Steuergemeinde
Lofche sub Parz.-Nr. 1282 gelegenen
Weingarten za Vardo sammt Weide za
Vardo Parz.-Nr. 1276, den ebendort ge-
legenen Weingarten Jamce Parz.-Nr. 987
und 970 1/2 sammt Weide Jamce Parz.-
Nr. 970, und den unbekannt wo befind-
lichen Franz Zivic und dessen unbe-
kannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern
hiermit erinnert:

Es habe Stefan Stenit von Golsche
Nr. 88 wider die Cistern die Klage auf
Anerkennung des Eigenthums der obbe-
nannten Realitäten und wider Franz Zi-
vic auf Anerkennung des Eigenthums auf
den Weingarten Jamence, richtig Jamce,
Parz.-Nr. 987 und 970 1/2 sammt Weide
Jamce Parz.-Nr. 970, unter gleichzeiti-
ger Eintragung der Grundparzellen und
Berichtigung der Benennung im Grund-
buche Rosenegg sub Tomo II, pag. 173,
Post-Z. 283, Urb.-Nr. 278, sub praes.
17. Jänner 1868, Z. 184, hieramts einge-
bracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsatzung auf den

23. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 329
G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jo-
hann Mercina von Golsche als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten
Jänner 1868.

**Die Klattauer
Wäschwaaren-Fabrik**

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll-** und **Leinen-Hemden**
und **Gattien** zu herabgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80

Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75

Feinen Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Feinen Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(259—7)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nach-
nahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe
der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite ersucht.

(544—2)

Nr. 743.

**Zweite und dritte execu-
tive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird bekannt gemacht:

Da zu der in der Executionsache des
Herrn Johann Stedel, Ursula und Maria
Stedel von St. Ruprecht, Bezirk Rassen-
fuß gegen Josef Kaporč von Verhou mit
Bescheid vom 26. November 1867, Zahl
4519, auf den 26. Februar 1868 ange-
ordneten ersten executive Realfeilbietung
kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu
der zweiten und dritten auf den
27. März und
25. April l. J.
angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten
Februar 1868.

(164—2)

Nr. 5936.

Erinnerung

an Anton Dermal und seine Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird dem Anton Dermal bei Ru-
dolfswerth und seinen unbekannten Rechts-
nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Augustin, Ingenieur
von Arenz, mit Martin Augustin von
Augustine, beide durch Dr. Razlag von
Rann, wider dieselben die Klage auf inde-
bitte Haftung eines Forderungsrechtes pr.
88 fl. 43 kr. c. s. c., sub praes. 30. Oc-
tober 1867, Z. 5936, hieramts eingebracht,
worüber zur summarischen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

28. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18
a. b. Entschließung vom 18. October 1845
angeordnet und den Beklagten wegen ihres
unbekannten Aufenthaltes Herr Johann
Jesic von Gurkfeld als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten
November 1867.

(163—2)

Nr. 4270.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias
Kerin von Dule und dessen gleichfalls
unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird den unbekannt wo befindlichen
Mathias Kerin von Dule und dessen
gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern
hiermit erinnert:

Es habe Franz Bobopive von Mitter-
plausche wider dieselben die Klage auf Besitz
und Eigenthumsrechte auf die Realität sub
Berg-Nr. 231 1/2 ad Herrschaft Thurnam-
hart, sub praes. 10. August 1867, Z. 4270,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen ordentlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

28. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Ma-
thias Kerin von Dule als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten
August 1867.

(100—2)

Nr. 6093.

Erinnerung

an den unbekannten Eigenthums-Anspre-
chern des Weingartens pod osredok Parz.-
Nr. 1274 in der Steuergemeinde Po-
draga.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
werden die unbekannten Eigenthums-An-
sprecher des Weingartens pod osredok
Parz.-Nr. 1274 in der Steuergemeinde
Podraga hiermit erinnert:

Es habe Jakob Terbizjan von Podraga
Nr. 100 wider dieselben die Klage auf
Erschöpfung obiger Weingartenrealität, sub
praes. 2. December 1867, Z. 6093, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Johann Vozei von Podraga als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten
December 1867.

(119—2)

Nr. 6396.

Erinnerung

an Philipp Schiwitz und dessen un-
bekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den Philipp Schiwitz und dessen un-
bekannten Rechtsnachfolgern hiermit er-
innert:

Es habe Johann Trost von St. Veit
Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Ersiz-
zung der im Grundbuche der Herrschaft
Wippach sub Urb.-Nr. 1024, Tom. VII,
pag. 285 in St. Veit gelegenen Behau-
fung mit zwei Kellern, sub praes. 16. De-
cember 1867, Z. 6396, hieramts einge-
bracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Aufent-
haltes Josef Rodre von St. Veit als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
sten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten
December 1867.

Casino-Restoration.

Sonntag den 8. März 1868:

CONCERT

zum Besten des Capellmeister-Pensions-Fondes.

Außer beliebten Opern-Piecen kommt zur Aufführung: (590)

Musikalische Streifzüge,großes Potpourri von Jos. Watzek.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 20 kr.**Zwei Gemölbe,**

eines am Platz, eines in der Gasse, desgleichen zwei Magazine,

auch als Wohnung verwendbar, sind von Georgi an zu vermieten: Haus-Nr. 240 am Hauptplatz.

Nähere Auskunft daselbst.

Hausverkauf.Ein Haus sammt dazugehörigen 2 Koch Grundstücken, beide im besten Zustande, in der nächsten Umgebung der Stadt Laibach, wird billig und aus freier Hand verkauft. (555-3)
Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.**Eine Bahlkellnerin**

wird gesucht. — Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(572-2)

In der Herrschaft Moslavina, 3 Stunden von der Sissler Bahnstation gegen Slavonien, sind (566-2)

120 Eimer**Träber-Branntwein**

guter Qualität, 19 grädig, zu verkaufen.

Laibacher Gewerbebank.

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 10. Jänner d. J. (enthalten in der Laibacher Zeitung Nr. 9) bringt die gefertigte Direction zur allgemeinen Kenntniß, daß die Laibacher Gewerbebank vom 2. März d. J. an, laut § 16 der Statuten, nachstehend näher bezeichnete Wechsel, wenn dieselben mit wenigstens zwei Unterschriften versehen sind und nicht mehr als vier Monate zu laufen haben, escomptiren wird, u. z.:

- a) Laibacher Platzwechsel;
- b) Triester Platzwechsel;
- c) Wiener Platzwechsel, wenn die Wiener Firma protokolliert ist, und
- d) Domicil-Wechsel, wenn diese in Laibach zur Zahlung angewiesen sind.

Der Zinssfuß für die ad a bis d bezeichneten Wechsel ohne Unterschied beträgt 5 Percent, dann 1/4 Percent Bankprovision.

Jedermann, wenn er selbständig ist und in Laibach seinen ordentlichen Wohnsitz hat, kann die rechtmäßig in seinen Besitz gelangten Wechsel täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) Nachmittag von 3 bis 5 Uhr im Bureau der Bank, Hauptplatz Nr. 239, zum Escompte überreichen.

Die Wechsel-Censur (Censur-Collegium B, § 86 der Statuten) findet dreimal in der Woche, u. z.: Montag, Mittwoch und Freitag um 4 Uhr, und die Ausbezahlung der angenommenen Wechsel um 4 1/2 Uhr Nachmittag statt.

Laibach, am 27. Februar 1868.

(514-3)

Direction der Laibacher Gewerbebank.

Durch die Apotheke des Herrn W. Mayer in Laibach kann stets echt bezogen werden:

R. f. concess. Kornenburger Viehpulver

als bestbewährtes Präservativmittel gegen Viehkrankheiten und Viehseuchen.

R. f. priv. Restitutions-Fluid für Pferde,

gegen Gicht, Rheumatismen, Lähmen, Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnen-Verwundungen, Steifheit der Füße etc. bei Pferden. Preis einer Flasche 1 fl. 40 kr. 8. B.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform,

bestes Mittel zur schnellen, sicheren Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr.

Blüthenharz gegen Unfruchtbarkeit der Hausthiere(69-4)
in Päckchen à 50 kr. und à 60 kr.**Pferde-Hufsalbe**

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Strahlfäule der Pferde.

Steirische**Alpen-Kräuter-****Belteln**

Preis einer Schachtel 50 fr.

(Brustleig)

Preis einer Schachtel 50 fr.

welche aus dem frischgepreßten Saft der heilsamen Alpenkräuter Steiermarks bereitet werden und sich in kurzer Zeit durch ihren angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht haben, dienen gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden. Ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes katarthale und Lungenleiden.

Hauptverwendungsdepot: V. Grablovitz, Apotheke „zum Mohren“ in Graz.
Niederlage in Laibach bei Herrn A. J. Kraschovitz. (20-7)

(557-3)

Nr. 62.

Wiesenverpachtung.

Da die am 19. vorigen Monats vorgenommene versteigerungsweise Wiesenverpachtung von der diescommissarischen Amtsvorstellung in Wien nicht bestätigt und vielmehr eine neuerliche Verpachtung angeordnet worden ist, so werden in Folge dessen die diescommissarischen, auf dem Morast bei dem sogenannten „Marga“ liegenden Wiesen Sornica, Petermanca und Kofnarca am nächstkommenden Montag, das ist

am 9. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, neuerdings licitando in Pacht ausgelassen und die Versteigerung in der diescommissarischen Amtskanzlei zu Laibach abgehalten werden, wozu man die Pachtnehmer hiemit einladet.

Verwaltungsamt der D. D. R. Com-mende Laibach, am 3. März 1868.

An die p. t. Herren Affecuraten der k. k. priv. J. De. wechselseitigen Brandschaden Versicherungs-Anstalt.

Bei dem Umstande, daß zwei Herren Mitglieder des hiesigen Vereinsaus-schusses aus demselben ausgeschieden sind, war die Direction nach § 106 der Statuten veranlaßt, zur Wiederbesetzung dieser erledigten Stellen eine Wahl einzuleiten. Der diesfällige Vorschlag liegt bei der Direction, bei den Inspectionen und bei sämtlichen Herren Districts-Commissionären auf.

Die Herren Affecuraten werden nun hievon in Kenntniß gesetzt und ersucht, diesen Wahlvorschlag am bezeichneten Orte einzusehen und sich an den Wahl-gesamtheit recht zahlreich zu betheiligen, und die bei der Einsichtnahme des Wahlvor-schlages gleich zu hebenden Stimmzettel auszufüllen, so wie längstens

bis 30. März 1868

entweder bei den Inspectionen oder Districts-Commissariaten abzugeben, oder bis 31sten desselben Monats unmittelbar an die Direction einzusenden. (524-2)

Graz, am 12. Februar 1868.

Von der Direction der k. k. J. De. wechselseitigen Brand-schaden Versicherungs-Anstalt.**Geschäfts - Eröffnung.**

Unterzeichnete beehren sich, einem geehrten Publicum hiemit Anzeige von der Eröffnung ihrer

 Tuch- & Schnittwaarenhandlung

zu machen.

In Folge des zu sehr günstiger Zeit gemachten Einkaufes sind dieselben in Lage, ihre Abnehmer in allen Frühjahrs-Artikeln sowohl en gros als auch en détail zu vorzüglich billigen Preisen zu bedienen, und ersuchen um geneigten Zuspruch.

Krenner & Koceli,

(536-2)

Epitalgasse, Schreyer'sches Haus Nr. 269.

Verkauf von Grünvitriol.

Die unterzeichnete Gewerkschaft hat dem Expeditionshause der Herren Jakob Fridrich & Franz Pirker in Laibach das Com-missionslager ihrer Erzeugung von Grünvitriol übergeben und zum Verkauf desselben ermächtigt.

Die Waare ist von vorzüglicher Qualität, in Original-Fässern von 5 Etr. Inhalt verpackt, stets vorrätig.

Der Verkaufspreis loco Laibach beträgt 3 fl. per Wiener Netto-Centner inclusive Faß.

Bei Abnahme mehrerer Fässer auf einmal wird ein verhältnismäßiger Preisnachlaß bewilligt.

(96-3)

Local-Direction der Gewerkschaft Skofie.

Die Specerei-, Material-, Wein-, Farb- und Mineralwasser-Handlung

des

PETER LASSNIK,

Theatergasse Nr. 18.

empfiehlt ihr stets gut assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung:

Thee, Zucker, Kaffee, Kaffee-Surrogate, Chocolate, Reis, Gerste, Griess, Sago, Linsen, Erbsen, Speise- und Brennöl;
 Weine: Champagner, Chateau-Lastite, Hochheimer, Liebfrauenmilch, Muscat-Lunel, Madeira, Malaga, Rüdesheimer, Cipro, Malvasia, Vöslauer roth und weiss, Picolit, Pickerer, Jerusalemer Kerschbacher, Muscateller, Lutenberger und Ruster Ausbruch; — Liqueure und Spirituosen: Liqueur d'Ananas, Anisette, Cumin, Curaçao, Kikeriki, Maraschino, Orange, Rose, Persico, Vaniglia, Al-lasch-Kümmel, Alpenkräuter-Magenliqueur, Arak de Batavia, Cognac, Doppel-Bitter, Extract-Absinthe, Franz-und Glägerbranntwein, Jagdtrank, Klostergeist, Kirsch- und Kümmelwasser, Mistra, Punsch-Essenz, Rostopschin, Rum Cuba und Jamaica, Sirmier Slivovitz, Wachholder und Weichselgeist; — Süßfrüchte: Datteln, Feigen, Mandeln, Orangen, Limonien, Rosinen, Malaga-Trauben, Pignollen, Pistazien, Capern, Oliven und Haselnüsse; — Canditen: Araucini, Cedri, Görzer Obst, Früchten- und Gersten-Zucker, Malzhonbons und Katarth-Zeltel; — echt Neapolitaner und Görzer Maccaroni, so wie feine Wiener Mehlspeisen; beste ungarische und Veroneser Salami; — fetten Emmentha-ler-, Groyer-, Gorgonzola- und Parmesan-Käse; — Aalsche, Pickel-, Jäger- und Holländer-Häringe, Sardellen, Sardinen, russ. Sardinen, Caviar, französischen und Kremser Senf; — Tafel-, Kirchen- und Wagen-Kerzen, als: Apollo, Milly, Hellios und Unschlitt; Apollo-, Cocus-, venet. Oel-, Mandel- und Glycerin-Seife; echt amerikanisches Petro-leum; alle Grössen und Qualitäten Bade- und Pferdeschwämme, so auch Korkstöpsel; — Farben: Farbwaaren, Copal- und Damas-Lack, Firniß, Borst- und Haar-Pinsel, Wand- und Boden-abstauer, Reibbürsten, Boden- und Billardbesen, Mäler- und Küchen-Bartwische; — Grass-, Klee- und Runkelrüben-Samen.

(363-4)